



Curriculum

Berufsorientierung

Hauptschulzweig

1. Auszeichnungen und Kooperationen	S. 4
2. Jahrgang 5	S. 4
1.1 Boys' / Girls' Day - Zukunftstag	
1.2 Werkstattangebot	
3. Jahrgang 6	S. 4
2.1 Boys' / Girls' Day - Zukunftstag	
2.2 Werkstattangebot	
2.3 Erkundung eines Betriebs	
4. Jahrgang 7	S. 4
3.1 Boys' / Girls' Day - Zukunftstag	
3.2 Werkstattangebot	
3.3 Einführung des Berufswahlpasses (BWP)	
3.4 Haushaltsführerschein	
3.5 Berufsorientierungsstunde (AfA)	
3.6 KomPo7	
3.7 Erkundung eines Betriebs	
5. Jahrgang 8	S. 6
4.1 Boys' / Girls' Day - Zukunftstag	
4.2 Werkstattangebot	
4.3 Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)	
4.4 Berufsorientierungsstunde (AfA)	
4.5 Elternabend Vorbereitung Betriebspraktikum	
4.6 Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	
4.7 Betriebspraktikum	
4.8 Projekttag zur Berufsorientierung	
6. Jahrgang 9	S. 8
5.1 Boys' / Girls' Day - Zukunftstag	
5.2 Werkstattangebot	
5.3 Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)	
5.4 Informationsabend weiterführende Schulen / Abschlussprüfung	
5.5 Unternehmenspräsentationen (Talent Company)	
5.6 Beratung, Unterstützung, Informationsboard	
5.7 Betriebspraktikum	
5.8 Wirtschaft integriert	
5.9 Besuch des Ausbildungsinformationstags	
5.10 Berufsorientierungstage H/R 9	
5.11 Berufsberatung: Wege nach Ende der Schulpflicht (AfA)	
7. Fächerübergreifende Inhalte	S. 11

Curriculum Berufsorientierung Hauptschulzweig

Hinweis für Schüler:innen mit FöLernen (BO-Abschluss): wenn in der vorgesehenen Spalte keine abweichende Regelung angegeben ist, gilt die gleiche Regelung wie für alle anderen SuS des Hauptschulzweigs.

Im Bereich der Berufsorientierung ist die Friedrich-Ebert-Schule ausgezeichnet durch/als

- das Gütesiegel Studien- und Berufsorientierung
- das Berufswahlsiegel Hessen
- IHK-Zukunftswerkstattschule
- Talent Company Schule
- das Siegel MINT-freundliche Schule
- das Siegel Campusschule der Technischen Universität Darmstadt

Die Friedrich-Ebert-Schule kooperiert im Bereich der Berufsorientierung mit

- der Initiative ArbeiterKind
- der Agentur für Arbeit (AfA)
- der Industrie- und Handelskammer Darmstadt (IHK)
- der Strahlemann-Stiftung
- dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW)
- dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
- zahlreichen lokalen Firmen, Betrieben und Institutionen

Jahrgang	Aktivität	Inhalt/Ablauf	Kompetenzen/Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verantwortlichkeit/ Kooperationen	Zusätzliche Regelungen für SuS mit FöLernen (BO-Abschluss)	Sonstiges
5	Boys'/Girls'-Day Zukunftstag	Erkundung genderuntypischer Berufsfelder im Rahmen eines Tagespraktikums - Verbindliche Teilnahme am Boys' /Girls'-Day - Zukunftstag	- Die Schüler:innen (SuS) lernen einen Beruf kennen und entwickeln erste Vorstellungen über die eigene Zukunft und Berufswahl. - Sie können den Arbeitsalltag einer arbeitenden Person nachempfinden. - Eltern beteiligen sich aktiv am Berufsorientierungsprozess.	Klassenlehrkräfte Stufenleitung BO-Koordination Förderlehrkräfte für SuS mit FöLernen	<u>Außerschulisch:</u> Eltern <u>Kooperation:</u> Firmen Betriebe Institutionen		- Materialpool zum Boys'/Girls'-Day - reservierte Plätze über Campusschule
5	Werkstattangebot	Erwerb praktischer Kompetenzen Im Rahmen des Ganztagsangebots können SuS zwischen verschiedenen Werkstattangeboten mit Arbeitslehrebezug wählen. Alle SuS nehmen an IT-Tagen teil.	- SuS erwerben in den Werkstätten praktische Kompetenzen (z.B. im handwerklichen Bereich, im IT Bereich).	Ganztagskoordination Klassenlehrkräfte AG-Leitung		- SuS mit FöLernen erhalten im Jg. 5 eine Note und eine Verbalbeurteilung im Fach Arbeitslehre (AL). Verantwortlich für die Benotung ist die AG-Leitung. - 1 Werkstattangebot, das die Kompetenzen des Faches AL vermittelt, muss aus dem Ganztagsangebot belegt werden und bildet die Grundlage der AL-Note .	- Werkstattangebote , die AL geeignet sind, müssen für SuS mit FöLernen kenntlich gemacht werden.
6	Boys'/Girls'-Day Zukunftstag	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.
6	Werkstattangebot	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.
6	Erkundung eines Betriebs	Erkundung der Tätigkeitsfelder in einem lokalen Betrieb oder einer Institution -außerschulische Exkursion im Klassenverband	- SuS lernen einen lokalen Betrieb oder eine Institution und dessen/deren Arbeit kennen. - Sie können den Arbeitsalltag einer arbeitenden Person nachempfinden.	Klassenlehrkräfte	<u>Kooperation:</u> Firmen Betriebe Institutionen		Kooperationen können über FES Berufsberatung und Koordination zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf (OloV-Koordination) kontaktiert werden.
7	Boys'/Girls'-Day Zukunftstag	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.
7	Werkstattangebot	Erwerb praktischer Kompetenzen Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts und des Ganztagsangebots müssen SuS zwischen verschiedenen Werkstattangeboten mit Arbeitslehrebezug wählen.	- SuS erwerben in den Werkstätten praktische Kompetenzen (z.B. im handwerklichen Bereich, im Bereich Kochen, im IT Bereich, im MINT Bereich, im Medienbereich).	Stufenleitung AG-Leitung WPU-Lehrkräfte	S.O.	- SuS mit FöLernen erhalten im Jg. 7 eine Note und eine Verbalbeurteilung im Fach AL für die praktische Arbeit in der Werkstatt . Verantwortlich für	S.O.

Jahrgang	Aktivität	Inhalt/Ablauf	Kompetenzen/Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verantwortlichkeit/ Kooperationen	Zusätzliche Regelungen für SuS mit FöLernen (BO-Abschluss)	Sonstiges
						die Benotung ist die WPU-Lehrkraft.	
7	Einführung des Berufswahlpasses (BWP)	Ausgabe und Einführung BWP Alle SuS erhalten ihren persönlichen Berufswahlpass durch die AL-Lehrkraft. Die SuS erhalten eine Einführung und machen sich mit dem Aufgabenheft zur Berufsorientierung vertraut. Die SuS dokumentieren schulische und außerschulische Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung im BWP (z.B. Ergebnisse von KomPo7, Informationen zu Betriebserkundung, Haushaltsführerschein, Unterlagen Betriebspraktikum, Ergebnisse von Beratungsgesprächen). Die Arbeit mit dem BWP ist schullaufbahnbegleitend und wird entsprechend in der Vorabgangs- und Abgangsklasse weitergeführt.	- SuS lernen den BWP als schullaufbahnbegleitendes Dokumentationsinstrument kennen.	AL-Lehrkräfte			Kostenlose Bereitstellung der BWP für alle SuS ab Ende September durch OloV-Koordination. BWP im Strahlemannraum, A-Gebäude, 1.Stck erhältlich. Eine Aufbewahrung der Ordner im Klassenschrank wird empfohlen.
7	Haushaltsführerschein	Erkundung der Tätigkeitsfelder im Haushalt <u>Vorbereitung:</u> - Inhaltliche Vorbereitung im AL-Unterricht <u>Durchführung:</u> - 2 Wochen vor den Herbstferien bis 1. Dezemberwoche - selbstständige Durchführung von verschiedenen Haushaltstätigkeiten - Dokumentation der Arbeitsprozesse in einem Ordner - Bewertung der Haushaltstätigkeiten durch die Eltern <u>Nachbereitung:</u> - Nachbesprechung und Auswertung der Ergebnisse - Bewertung der Dokumentation als Ersatzleistung im Fach AL - Zertifizierung der Leistung) durch eine Urkunde („Haushaltsführerschein“) - ggf. Ausstellung einiger Ergebnisse am Tag der offenen Schule	- SuS lernen unterschiedliche Tätigkeiten im Haushalt kennen (Waschmaschine bedienen, Menü kochen, Knopf annähen etc.) - SuS lernen Arbeitsprozesse genau zu beschreiben und sorgfältig zu dokumentieren - SuS lernen eigenverantwortliches Arbeiten und Zeitmanagement	AL-Lehrkräfte	<u>Außerschulisch:</u> Eltern		Vorlagenordner „Haushaltsführerschein“ und Bewertungskriterien befinden sich im Team Kollegium

Jahrgang	Aktivität	Inhalt/Ablauf	Kompetenzen/Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verantwortlichkeit/ Kooperationen	Zusätzliche Regelungen für SuS mit FöLernen (BO-Abschluss)	Sonstiges
7	Berufsorientierungsstunde (AfA)	Angebot der AfA im Rahmen des Konzepts der Lebensbegleitende Berufsberatung i.d.R. 1 Stunde /Klasse zu einem ausgewählten Thema (z.B. Überblick über Berufsfelder, Bewerbungstraining: Vorstellungsgespräche üben, Einstellungstests trainieren)	- SuS vertiefen ihre Kenntnisse über ausgewählte Themen der Berufsorientierung	OloV-Koordination AL-Lehrkräfte	<u>Kooperation:</u> AfA		
7	KomPo7	KomPo7 ist ein Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7 ist für alle SuS des Haupt- und Realschulzweiges 7 verpflichtend. Das Verfahren dauert insgesamt drei Tage und endet am dritten Tag mit einem Auswertungsgespräch, an dem auch die Eltern teilnehmen. Die Auswertung wird von den SuS im BWP abgelegt.	- SuS lernen ihre eigenen Stärken, Kompetenzen und Interessen einzuschätzen. - SuS üben ein Jobinterview zu führen. - SuS üben im Team zu arbeiten. - Eltern beteiligen sich aktiv am Berufsorientierungsprozess. - SuS können die Erkenntnisse für ihre Berufsorientierung nutzen.	FES-Berufsberatung BO-Koordination OloV-Koordination Lehrkräfte mit KomPo 7 Ausbildung	<u>Außerschulisch:</u> Eltern <u>Kooperation:</u> Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) Firmen Betriebe		- Materialien zu KomPo7 (BWHW)
7	Erkundung eines Betriebs	s.o.	s.o. - SuS lernen unterschiedliche Berufsfelder kennen	AL-Lehrkräfte	s.o.		s.o.
8	Boys'/Girls'-Day Zukunftstag	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
8	Werkstattangebot	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	- SuS mit FöLernen erhalten im Jg. 8 eine Note und eine Verbalbeurteilung im Fach AL für die praktische Arbeit in der Werkstatt. Verantwortlich für die Benotung ist die WPU-Lehrkraft.	s.o.
8	Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)	Arbeit mit dem BWP SuS erstellen ein Persönlichkeitsprofil (Selbst- und Fremdeinschätzung) und dokumentieren schulische und außerschulische Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung im BWP (s.o.).	- SuS lernen ihre eigenen Stärken, Kompetenzen und Interessen einzuschätzen. - SuS können ihre Aktivitäten dokumentieren. - SuS können ihre persönl. Berufsfelder eingrenzen.	AL-Lehrkräfte			

Jahrgang	Aktivität	Inhalt/Ablauf	Kompetenzen/Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verantwortlichkeit/ Kooperationen	Zusätzliche Regelungen für SuS mit FöLernen (BO-Abschluss)	Sonstiges
8	Berufsorientierungsstunde (AfA)	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.		
8	Elternabend Vorbereitung Betriebspraktikum	Elternabend zur Information über das Praktikum Präsentation von Informationen zu Zielsetzung, Durchführung des Praktikums, Bewerbungsprozess, Formalia Vorstellung der AfA Berufsberatung sowie der IHK Ausbildungsberatung und der IHK Karrierebotschafter:innen	- Eltern können ihr Kind im Bewerbungsprozess unterstützen und den Erfolg des Praktikums vorantreiben.	Olov-Koordination Zweigleitung AL-Lehrkräfte	<u>Außerschulisch:</u> Eltern <u>Kooperation:</u> AfA IHK		Der Elternabend findet zu Beginn eines jeden Schuljahres für die Eltern aller drei Schulzweige statt.
8	Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	Kennenlernen der Nutzungsmöglichkeiten und der Räumlichkeiten des BIZ Informationen zum Angebot der Arbeitsagentur im BIZ, zu Berufsbildern aus verschiedenen Berufsfeldern, Recherche zu Berufen und Stellen	- SuS können sich Informationen über Berufe und Stellenangebote verschaffen. - SuS lernen Berufsfelder kennen. - SuS können ihre persönl. Berufsfelder eingrenzen. - SuS reflektieren ihre Berufswünsche im Hinblick auf die konkreten Bewerbungskriterien. -Sus ordnen unterschiedliche Berufe ihrem Persönlichkeitsprofil zu.	OloV-Koordination Klassenlehrkräfte	<u>Außerschulisch:</u> Berufsberatung im BIZ <u>Kooperation:</u> AfA		
8	Betriebspraktikum (2-wöchig)	Einblicke in die Arbeitswelt <u>Vorbereitung:</u> Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Suche eines Praktikumsplatzes, ggf. Nutzung des Angebots zur persönlichen Beratung und Unterstützung an der FES Besprechung rechtlicher Grundlagen: Rechte/Pflichten, Versicherungsschutz, Formulare Besprechung von Benimmregeln: z.B. Höflichkeit, Pünktlichkeit Die Praktikumsbetriebe sollen im Umkreis der Schule (max. 25km) ansässig sein. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung nach Prüfung des Falls. <u>Durchführung:</u> Besuch der Praktikant:innen durch AL-Lehrkraft in Kooperation mit Klassenlehrkraft, Rückmeldebogen für Praktikant:in <u>Auswertung:</u>	- SuS können eine geeignete Praktikumswahl treffen. - SuS können Bewerbungsunterlagen für eine ausgewählte Praktikumsstelle erstellen und sich bei Betrieben ihrer Wahl bewerben. - SuS lernen einen Beruf kennen. - Sie sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt. - SuS können ihre Erfahrungen dokumentieren und für ihre weitere Berufsorientierung nutzen.	BO-Koordination OloV-Koordination Klassenlehrkräfte AL-Lehrkräfte	<u>Außerschulisch:</u> Eltern Praktikumsbeauftragte(r) <u>Kooperation:</u> Firmen Betriebe Institutionen	AL-Lehrkraft und Klassenlehrkraft nehmen Kontakt zur Förderschullehrkraft auf, wegen der Dokumentation des Praktikums (Berichtsheft für SuS FöLernen).	<u>Unterstützung beim Finden eines Praktikumsplatzes:</u> SuS, die individuelle Beratung und Unterstützung benötigen, können sich an die FES Berufsberatung, die Berufsberatung der AfA oder die OloV-Koordination wenden. Betriebe können über die Kooperationspartner:innen bzw. die Berufsberatung kontaktiert werden. Praktikumsordner werden von der Schule gestellt. Anschriften und Formulare für das Be-

Jahrgang	Aktivität	Inhalt/Ablauf	Kompetenzen/Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verantwortlichkeit/ Kooperationen	Zusätzliche Regelungen für SuS mit FöLernen (BO-Abschluss)	Sonstiges
		Dokumentation des Praktikums, Reflexion der Erfahrungen, Archivierung im BWP, Benotung der Praktikumsmappe					triebspraktikum befinden sich im Downloadbereich der Homepage.
8	Projekttag zur Berufsorientierung	Projekttag mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung Alle SuS der Jahrgangstufen H/R 8 nehmen z.B. an Workshops zur Berufsorientierung, Bewerbungstrainings und Betriebserkundungen teil. Die Projekttag umfassen mind. 3 Tage.	- SuS lernen Berufe kennen. - SuS kommen erstmalig mit Bewerbungstraining in Kontakt. - SuS lernen einen lokalen Betrieb und dessen Arbeit kennen	OloV-Koordination Klassenlehrkräfte AL-Lehrkräfte	<u>Kooperation:</u> Firmen Betriebe Institutionen		Durchführung vor den Sommerferien
9	Boys'/Girls'-Day Zukunftstag	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	- Zusätzlich: Individuelle Möglichkeit eines Praxistages	s.o.
9	Werkstattangebot	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	- SuS mit FöLernen erhalten im Jg. 9 eine Note und eine Verbalbeurteilung im Fach AL für die praktische Arbeit in der Werkstatt . Verantwortlich für die Benotung ist die WPU-Lehrkraft.	s.o.
9	Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
9	Informationsabend weiterführende Schulen / Abschlussprüfung	Information über den Verlauf der Abschlussprüfung sowie die verschiedenen Möglichkeiten zur Fortsetzung der Schullaufbahn an einer weiterführenden Schule Veranstaltung für Eltern und SuS	- Eltern lernen die verschiedenen Möglichkeiten zur Fortsetzung der Schullaufbahn kennen. - Eltern werden über Ablauf, Anforderungen und Durchführung der Abschlussprüfung informiert. - SuS setzen sich aktiv mit ihrer weiteren Schullaufbahn auseinander.	Stufenleitung Klassenlehrkräfte	<u>Außerschulisch:</u> Eltern		Ein Elternabend findet zu Beginn eines jeden Schuljahres für die Eltern H9 statt. Informationen zu den Abschlussprüfungen befinden sich auf der Homepage.
9	Unternehmenspräsentationen (Talent Company)	Betriebe der Region stellen sich und ihr Ausbildungsangebot interessierten SuS vor. Das Angebot findet regelmäßig in der Talent Company statt (BO-Raum) SuS werden über Klassenlehrkräfte informiert, Teilnehmer:innen müssen sich anmelden.	- die SuS lernen unterschiedliche Ausbildungsberufe und Betriebe kennen - die SuS knüpfen Kontakte zu regionalen Unternehmen - SuS vertiefen ihre Kenntnisse über die Möglichkeiten und Wege nach Ende der Schulpflicht.	FES-Berufsberatung OloV-Koordination Klassenlehrkräfte	<u>Kooperation:</u> Firmen Betriebe Institutionen		Veranstaltung in der Talent Company SuS werden für den Besuch der Veranstaltungen vom Unterricht freigestellt.
9	Beratung, Unterstützung, Informationsboard	Angebot der Beratung und Unterstützung bei der Berufsorientierung in der Talent Company (BO-Raum)	- SuS können sich Informationen rund um die Berufsorientierung verschaffen	FES Berufsberatung OloV-Koordination	<u>Kooperation:</u> Firmen		

Jahrgang	Aktivität	Inhalt/Ablauf	Kompetenzen/Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verantwortlichkeit/ Kooperationen	Zusätzliche Regelungen für SuS mit FöLernen (BO-Abschluss)	Sonstiges
		FES Berufsberatung unterstützt SuS 1x wöchentlich individuell beim Finden von Ausbildungsplätzen oder beim Schreiben von Bewerbungen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Ein Informationsboard mit allen Angeboten rund um die Berufsorientierung befindet sich im BO-Raum (z.B. Ausbildungsangebote von Unternehmen, Berufsmessen, Azubi-Speed-Dating, Informationen zu weiterführenden Schulen Informationen zu unseren Talent Company Betriebspartnern)	- SuS vertiefen ihre Kenntnisse über die ihnen offenstehenden Perspektiven nach dem Ende der 9. Jahrgangsstufe - SuS setzen sich aktiv mit ihrer weiteren Lebensplanung auseinander. - SuS gelingt es Bewerbungsunterlagen zu erstellen		Betriebe Institutionen weiterführende Schulen		
9	Betriebspraktikum (2-wöchig)	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.		s.o.
9	Wirtschaft integriert	SuS mit erhöhtem Sprachförderbedarf soll der Weg in Ausbildung ermöglicht werden - Angebot des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen - jährliche Vorstellung des Angebots an der FES	- der Übergang von Schule in Beruf wird gefördert	Stufenleitung	<u>Außerschulisch:</u> Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen		
9	Besuch des Ausbildungsinformationstages	Informationen zu verschiedenen Ausbildungsangeboten Besuch der Veranstaltung mit Klassenlehrkraft in Kooperation mit Al-Lehrkraft	- SuS üben die Informationsfindung. - SuS lernen Berufsfelder kennen. - SuS knüpfen Kontakte zu Ausbildungsbetrieben. - SuS können ihre persönlichen Berufsfelder eingrenzen.	OloV-Koordination Al-Lehrkräfte Klassenlehrkräfte	<u>Außerschulisch:</u> z.B. Landkreis DADI Unternehmerverband Südhessen		

Jahrgang	Aktivität	Inhalt/Ablauf	Kompetenzen/Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verantwortlichkeit/ Kooperationen	Zusätzliche Regelungen für SuS mit FöLernen (BO-Abschluss)	Sonstiges
9	Berufsorientierungstage H/R 9	Außerschulische Kooperationspartner:innen informieren, beraten und trainieren SuS an der FES <u>Vorbereitung:</u> - Absprachen mit Kooperationspartner:innen, Organisation - Bereitstellung von Informationen zu den Angeboten für SuS vor den Einwahlen - Einwahl aller SuS nach individuellen Interessen - ca. 6-8 verschiedene Angebote pro SuS à 60-90 Minuten an 2 Tagen <u>Durchführung:</u> - die Teilnahme ist für alle SuS der H9 verbindlich - Referentinnen und Referenten informieren über Betriebe und Möglichkeiten sowie Voraussetzungen für eine Ausbildung - die AfA informiert über Berufsfelder - Professionelle Unterstützung bei der Bewerbung, SuS führen im Rahmen der Berufsorientierungstage mind. ein Bewerbungstraining durch (Schwerpunkte: Bewerbungsanschreiben, Vorstellungsgespräche, Assessmentcenter) <u>Auswertung:</u> - Feedback und Evaluation der Veranstaltung	- SuS lernen Betriebe und Ausbildungsangebote kennen, die ihren Interessen entsprechen und verschaffen sich gezielte Informationen - SuS knüpfen Kontakte zu Auszubildenden und Betrieben - SuS lernen die Anforderungen an Auszubildende kennen und können Schlussfolgerungen für ihre Interessen sowie ihren weiteren Werdegang ziehen - SuS können Bewerbungsunterlagen für einen ausgewählten Ausbildungsplatz erstellen und sich bei Firmen ihrer Wahl bewerben - SuS lernen, auf was es bei einem Vorstellungsgespräch ankommt und wie man sich gut präsentiert - SuS lernen, was sie bei einem Assessmentcenter erwartet und bereiten sich durch Übungen darauf vor.	BO-Schulkoordination Lehrkräfte	<u>Kooperation:</u> Firmen Betriebe Institutionen AfA IHK		
9	Berufsberatung: Wege nach Ende der Schulpflicht (AfA)	Informationen und Beratung über mögliche Wege nach Ende der 9. Jahrgangsstufe Regelmäßige individuelle Beratung aller SuS durch die Arbeitsagentur, verbindliche Teilnahme aller SuS	- SuS vertiefen ihre Kenntnisse über die ihnen offenstehenden Perspektiven nach dem Ende der 9. Jahrgangsstufe - SuS setzen sich aktiv mit ihrer weiteren Lebensplanung auseinander.	OloV-Koordination	<u>Kooperation:</u> AfA	Verbindliche Teilnahme an der Berufsberatung, nach Möglichkeit auch der Eltern, ggf. mit Förderschullehrkraft, ggf. mit BerEb.	Kontakt zu Ansprechpartner:innen der AfA sowie Angaben zu Präsenzzeiten an der Schule befinden sich auf der Homepage

Fächerübergreifende Inhalte Hauptschulzweig

Grundlegende wirtschaftliche Kenntnisse und Zusammenhänge zur Förderung des Verständnisses der Berufs-, Arbeits- und Wirtschaftswelt fördert schwerpunktmäßig der Unterricht in dem Fach Arbeitslehre.

Eine fächerübergreifende Berufsorientierung, wie sie die „Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) vom 17. Juli 2018“ vorsieht, wird an der Friedrich-Ebert-Schule in allen Jahrgangstufen, in einer Vielzahl von Fächern und am Beispiel verschiedener Themen aus dem Bereich Berufsorientierung umgesetzt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in den einzelnen Fachcurricula festgeschriebenen Inhalte der Berufsorientierung.

Jahrgang	M	Engl	D	GL	Musik	Kunst	Rel./ Ethik	F	Chemie	Physik	Bio	Sport	Themen/ Aktivitäten/ Sonstiges
5				Steinzeitwerkzeuge		Realisationsrolle: Ich im Kreis meiner Familie und Freunde / Das kann ich besonders gut / Meine Klasse und ich – so sind wir gemeinsam stark							Soziales Lernen: - <u>Klassenrat und SV Arbeit</u> Stärkung der Sozialkompetenz u. Übernahme von Verantwortung - <u>Umsetzung des Konzepts der Sozialwirksamen Schule:</u> Stärkung des sozialen Lernens, des Respekts und der gegenseitigen Würdigung - <u>Schulversammlung:</u> Stärkung der Schulgemeinschaft, Wertschätzung besonderer Leistungen - <u>Soziales Lernen in AGs:</u> Schulsanitätsdienst, Streitschlichter - <u>Projekte der Schulsozialarbeit:</u> Klassenprojekte, themenspezifische Angebote, Interventions- und Beratungsangebote
6													- <u>Projekte der Schulsozialarbeit:</u> Klassenprojekte, themenspezifische Angebote, Interventions- und Beratungsangebote Methodenlernen: - Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich organisieren in den Fächern <u>ÜVA</u> (Üben Vertiefen, Anwenden) und <u>Präsentation</u> in den gymnasialen Ganztagsklassen
7			Bewerbung, Lebenslauf schreiben	Mittelalter: Zünfte, Lebenswelten		Planungsrolle: So fühle ich mich wohl / Das wünsche ich mir				Berufe in der Optik			- Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich organisieren in den Fächern <u>ÜVA</u> (Üben Vertiefen, Anwenden) und <u>Präsentation</u> in den gymnasialen Ganztagsklassen
8	Flächen- u. Volumenberechnungen, Berufe in der Mathematik		Bewerbung, Lebenslauf schreiben			Planungs- und Kooperationsrolle: Die Welt und ich / So sehe ich mich			Berufe in der Chemie	Berufe in der Physik, Elektrizität	Berufe in der Biologie		- <u>Methodentage</u> ab Jg. 5 - Hinweise zum <u>Methodenlernen im Regelunterricht</u> in den Fachcurricula - Internetrecherchen u. Präsentationen (in allen Fächern)
9	Zinsrechnung	Bewerbungen u. Berufe auf Englisch	Bewerbung, Lebenslauf schreiben	Handel u. Märkte, Soziale Marktwirtschaft Steuern, Staatskunde, Wirtschaftssysteme		Planungs- und Präsentationsrolle: Die Welt und ich			Produktion in der Chemieindustrie		Umweltschutz		Vermittlung von Inhalten der Berufsorientierung durch AG und Werkstattangebote: z.B. MINT AG, Experimentieren, IT-Kurs, Holzwerkstatt, Kochen, Fischertechnik AG, Textilwerkstatt, Russisch AG, Jahrbuch AG, Schülerzeitung, Layout AG, Garten AG, Umwelt AG